

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 2

Artikel: ZSK Sticktronic-Serie jetzt mit Neun-Nadel-Technik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

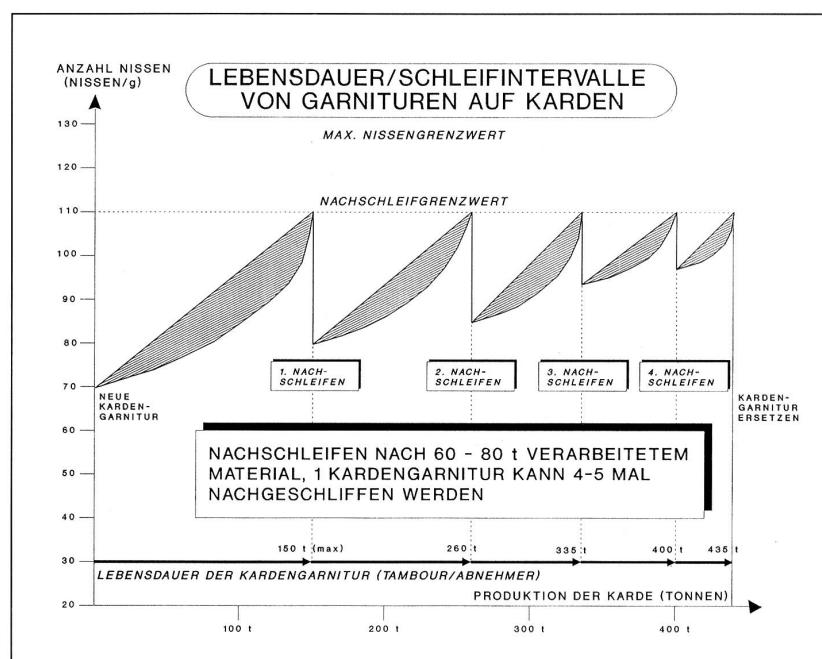
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

produzieren. Dies ist bei maschinellen Erntemethoden nur durch eine grosse Zahl und intensive Vor- und Nachreinigungsstufen beim Ginnen möglich. Der positive Aspekt der sauberen Baumwolle wird dabei durch die Zunahme der Nissen pro Gramm überschattet.

- Die Methoden zur Nissenprüfung im Ballen- und in den verschiedenen Spinn-Vorprozessstufen waren bis anhin viel zu zeitraubend und zu ungenau (da subjektiv), dass man meistens darauf verzichtete. Demzufolge waren gezielte Verbesserungsmassnahmen nur schwer durchzuführen.

Eine erste Korrekturmassnahme zur Reduktion der Nissen im Garn ist die Auswahl der Baumwollballen unter Berücksichtigung der Zahl der Nissen. Eine weitere, ebenso wichtige Massnahme ist der systematische Unterhalt der Kardengarnitur. Während die Zahl der Nissen von Maschine zu Maschine in der Putzerei zunimmt, vermag die Karde diese Nissen auf einen Bruchteil zu reduzieren. Diese äusserst schwierige Aufgabe kann die Karde nur mit gut gewarteten Garnituren erfüllen. Weniger Nissen im Kardenband führen unwillkürlich auch zu einer Reduktion der Nissenzahl im Garn.

Ein Nachschleif-Intervall der Kardengarnitur setzt dann ein, wenn ein im voraus bestimmter Nissengrenzwert (Nissen pro Gramm) im Kardenband erreicht ist. Durch eine genaue Kontrolle der Nissenhäufigkeit im Kardenband mit dem AFIS-N Nissenprüfgerät findet eine Annäherung statt, das Maximum des Nissengrenzwertes zu vermeiden und eine optimale Wartung der Karde zu gewährleisten. Während 3 bis 5 Schleifbehandlungen werden die Intervalle immer kürzer und die Anzahl ausgeschiedener Nissen immer kleiner, so dass die Kardengarnitur ersetzt werden muss. Bis zu diesem Punkt sind vielleicht 400 bis 500 Tonnen Material durch die selbe Kardengarnitur verarbeitet worden, währenddem die Nissengehalt im Kardenband die eingegebene Grenze von z.B. 110 Nissen/g nie überstieg.



In diesem kurzen Artikel wurden die Möglichkeiten mit dem AFIS-N Einzelfaser-Nissenprüfgerät aufgezeigt. AFIS-N ist ein ideales Werkzeug zur Auswahl des Rohstoffes und zur Optimierung des Spinnprozesses. Bei einer Kardenproduktion von z.B. 40 kg/h muss nach ca. 100 bis 130 Wochen (2 Schichten pro Tag) eine Kardengarnitur ersetzt werden. Eine Kontrolle der Nissen im Kardenband, der Schleifintervalle und ein kontrolliertes Austauschen der Garnituren kann äusserst wertvolle Dienste leisten, speziell da, wo die Garnqualität und die Wirtschaftlichkeit des Spinnprozesses direkt beeinflusst wird.

Referenzen

«A Practical Guide to Opening and Carding» W. Klein, The Textile Institute, Manual of Textile Technology
 «Analyse des Spinnprozesses durch die Messung der Zahl und Grösse der Nissen», R. Furter, M. Frey, 8. Spinnereikolloquium 1990, November 1990.

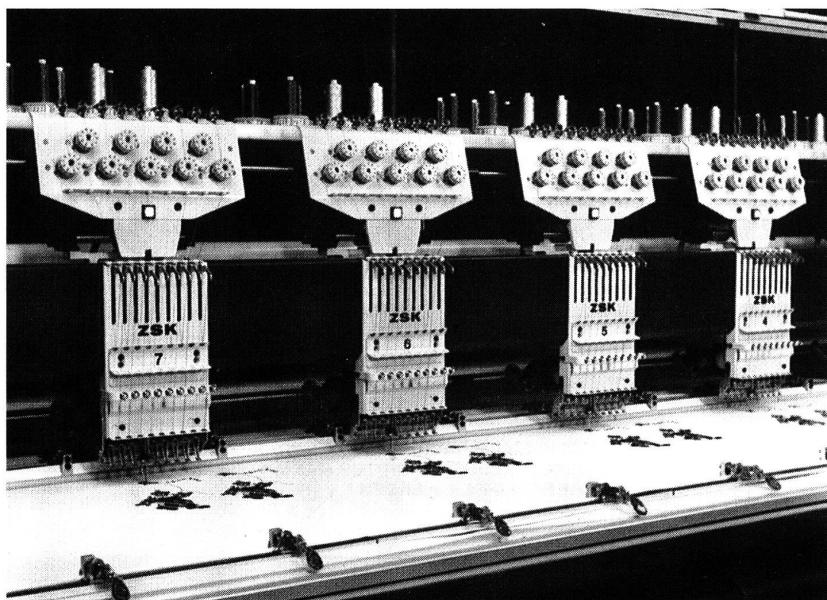
Zellweger Uster AG, 8610 Uster ■

ZSK Sticktronic-Serie jetzt mit Neun-Nadel-Technik

Die ZSK Stickmaschinen GmbH bietet für verschiedene Typen ihrer elektronisch gesteuerten Stickmaschinen-Serie jetzt auch 9 Nadeln pro Stickkopfan, eingebunden in das bekannte Leistungsspektrum: 750 Stiche/min. Produktionsleistung, variabler Einsatz von Bordüren- und Einzelstickrahmen, 500, 700 oder 900 mm Stickfeldtiefen und wahlweise Anbringung von Zusatzeinrichtungen für die trendgerechte Textilveredelung.

Die intelligente MSCD-Steuerungstechnik setzt ein sehr umfangreiches Softwarepaket mit folgenden Anwendungen ein:

Musteroptimierung und -modifizierung, Erstellung von Monogrammschriften, selektives Rücksticken, beliebige Nadel-/Farbzuordnung oder automatische Mehrfachmusteranordnung



Vielfältige Mustermöglichkeiten mit der neuen ZSK Stickmaschine.

Bild: ZSK Stickmaschinen GmbH

sind nur einige Anwendungsmerkmale der Maschine.

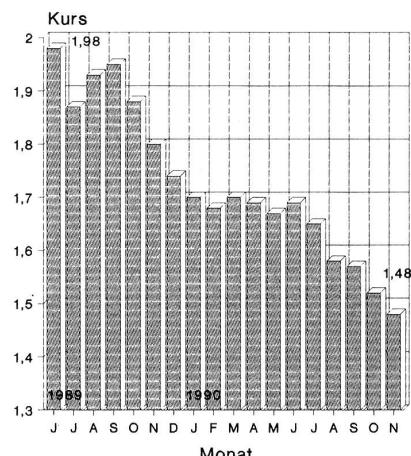
Hieraus ergeben sich eine Vielzahl unterschiedlichster Variationsmöglichkeiten. Gepaart mit dem hohen technologischen Qualitätsniveau wird

eine flexible und wirtschaftliche Produktion hochwertiger Stickerei garantiert.

ZSK Stickmaschinen GmbH,
D-4150 Krefeld ■

Die gute Geschäftslage konnte jedoch nicht verhindern, dass die nachhaltige Dollarschwäche, verbunden mit dem Fall des japanischen Yen und die abwartende Haltung der Industrie hinsichtlich der Ostmärkte 1990 zu einem massiven Verlust führten.

Wert des Dollars in Mark
Juni 1989 bis November 1990



Dies wurde in der französischen Lokal- und Tagespresse stark kommentiert, da Lectra in der Region Aquitanien nicht nur einer der grössten Arbeitgeber ist, sondern indirekt auch ein Heer von Zulieferbetrieben mit Aufträgen versorgt. Das stark exportorientierte Unternehmen (80%) wird mit seinem High-Tech-Prestige-Image kritisch unter die Lupe genommen. Bitter für Lectra auch, dass die amerikanischen Konkurrenten speziell aus der Währungssituation ohne Anstrengung grossen Nutzen ziehen.

Neustrukturierung bei Lectra Systèmes abgeschlossen

Das 1973 von den Gebrüdern Etchebarre in Cestas (Bordeaux) gegründete und auf CAD-/CAM-Anlagen spezialisierte Unternehmen hat gemäss einer Pressemitteilung eine für Anfang 1991 geplante Neustrukturierung in die Wege geleitet, die dem Konzern die nötigen Mittel für Investitionen in die Hand gibt, die in dieser Branche absolut unerlässlich sind.

Dies ist umso wichtiger, als der weltweit rasch gewachsene Geschäftsumfang zusätzliche Mittel erfordert. Besonders sind hier die Verkäufe in Amerika hervorzuheben, die sich inzwischen auf 480 Kunden abstützen und 1990 zu 600 Cutter-Installationen führten.

Jahres- umsatz	86	87	88	89	90
in Mio FF	439	486	651	803	805
in Mio US \$	88	97	130	160	160

Restrukturierung

Das Unternehmen, welches hinsichtlich seiner expansiven Marktpolitik immer über eine zu knappe Eigenkapitaldecke verfügte, hat nun zur Erhaltung seiner kommerziellen und industriellen Unabhängigkeit eine Restrukturierung beschlossen, die in der Hauptsache aus folgenden Elementen besteht:

- Die approximativen Verluste 1990 werden durch einen Kapital-